Editorial

Autor(en): **Surber, Peter**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **27 (2020)**

Heft 302

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Saiten Ostschweizer Kulturmagazin
302. Ausgabe,
Juli/August 2020,
27. Jahrgang,
erscheint monatlich

HERAUSGEBER
Verein Saiten,
Gutenbergstrasse 2,
Postfach 2246,
9001 St.Gallen,
Tel. 071 222 30 66

REDAKTION
Corinne Riedener
Peter Surber
Roman Hertler
redaktion@saiten.ch

VERLAG/ANZEIGEN
Marc Jenny
Philip Stuber
verlag@saiten.ch

SEKRETARIAT
Irene Brodbeck
sekretariat@saiten.ch

KALENDER
Michael Felix Grieder
kalender@saiten.ch

GESTALTUNG
Samuel Bänziger
Larissa Kasper
Rosario Florio
Miriam Eisen
grafik@saiten.ch

KORREKTUR
Esther Hungerbühler
Florian Vetsch

VEREINSVORSTAND
Gabriela Baumann
Zora Debrunner
Heidi Eisenhut
Hanspeter Spörri
(Präsident)
Rubel Vetsch

VERTRIEB
8 days a week
Rubel Vetsch

DRUCK
Niedermann
Druck AG, St.Gallen

AUFLAGE
8400 Ex.

ANZEIGENTARIFE
siehe Mediadaten 2020

SAITEN BESTELLEN
Standardbeitrag
Fr. 85.–,
Unterstützungsbeitrag
Fr. 125.–, Gönner-
beitrag Fr. 350.–,
Patenschaft Fr. 1000.–
Tel. 071 222 30 66,
sekretariat@saiten.ch

INTERNET
www.saiten.ch

© 2020: Verein Saiten,
St.Gallen. Alle
Rechte vorbehalten.
Nachdruck, auch
auszugsweise, nur mit
Genehmigung.
Die Urheberrechte
der Beiträge und
Anzeigenentwürfe
bleiben beim Verlag.
Keine Gewähr für
unverlangt eingesandte
Manuskripte, Fotos
und Illustrationen.

Peter Surber

«In den meisten Fällen entzieht sich das Insekt unserem Machtbereich; es auszurotten, wenn es schädlich ist, es zu vermehren, wenn es nützlich ist, das ist nicht zu machen. Einzigartiger Gegensatz zwischen Stärke und Schwäche: Der Mensch trennt Stücke vom Kontinent ab, um Meere zu verbinden; er durchbohrt die Alpen, er wiegt die Sonne, und er kann es nicht verhindern, dass eine elende Fliegenmade vor ihm seine Kirschen kostet oder eine widerliche Laus seine Weinberge vernichtet.»

Die Stärke der Insekten: Kaum ein Autor hat so viel darüber geforscht und gewusst wie Jean-Henri Fabre. Aus dessen *Erinnerungen eines Insektenforschers*, 1879 erstmals erschienen und in zehn Bänden auch auf Deutsch zu lesen, stammen die obigen Sätze. Fabre hat auf einem Stück Land, seinem «Harmas» im südfranzösischen Sérignan, jahrzehntelang Wespen, Schmetterlinge und andere Insekten beobachtet und über ihre evolutionären Tricks und Kniffs gestaunt und geschrieben.

Für dieses Sommerheft hat sich Saiten anstecken lassen von der Faszination für all das, was um uns kreucht und fleucht – und dem Menschen nicht nur zahlenmässig, sondern auch biologisch in vieler Hinsicht überlegen ist. Saiten wagt den Sprung in die Hobby-Entomologie, wir besuchen die Waldameisen im Naturmuseum, lassen uns von einer Schmetterlingskennerin die Aufzucht von Schwalbenschwänzen erklären, reden mit dem Wildbienenspezialisten, erzählen, wie aus dem Insektenvertilger ein Fliegenretter wurde, lernen, was die Bionik den Libellen und anderen Flug- und Schwimmvirtuosen abschauen kann, und gehen den Spinnen und Käfern in Film und Literatur nach.

Die Insekten sind trotz ihrer (noch) gigantischen Zahl bedroht. Nirgends nimmt die Artenvielfalt so rasch ab wie bei ihnen. Das Insektensterben sei eine mindestens so gravierende Bedrohung für die Erde wie der Klimawandel, sagt Bienenkenner Emanuel Hörler im Beitrag von Hanspeter Spörri. Das Mittel dagegen heisst Biodiversität. Bettina Dyttrich schreibt über die Anforderungen, die eine biologische und diversitätsfreundliche Landwirtschaft erfüllen müsste. Und das Stichwort Artenvielfalt zieht sich auch durch die anderen Beiträge im Titelthema wie ein roter Spinnenfaden. So unübersehbar und unausweichlich wie die Ameisen, die der Konstanzer Grafiker Christian Horrer für Saiten (beinah) lebendig werden lässt.

Weiter in dieser Doppelausgabe für Juli und August: Perspektiventexte über Asien und den Südsudan. Der umfassende Sommerführer mit allem, was an Kultur in der Ostschweiz wieder und trotz Corona zu sehen und zu hören ist. Samt zwei Dutzend Albumtips – Ersatz für all die ausgefallenen Festivals landauf landab. Und: Black Lives Matter! Auf einen kribbligen, schwirrenden, summenden, stechenden und allseits respektvollen Sommer.